



Freundesbrief

der Christusträger-Schwestern

Rödermark

Mai / Juni 2017



Gute Aussicht – die Schwestern Heiderose, Dagmar, Dorothee, Hildegard, Herta, Sibylle, Else und Regina

Gott spricht: *Denn ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe:
Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung.
Mein Wort gilt.*

Jer. 29,11 HfA

Liebe Freunde,

Was ist Zukunft, wie sieht unsere Zukunft aus?

Diese Frage beschäftigt uns in und neben unseren täglichen Aufgaben und tauchte im zurückliegenden Jahr immer wieder auf. Eine Frage, die sich jeder stellen kann, ob im Blick auf das aktuelle Weltgeschehen oder im persönlichen Kontext.

Zukunft,

das auf einen Zu-Kommende – etwas, was wir vielleicht teilweise erkennen können, in der Regel jedoch überwiegend ungewiss ist und noch im Dunkeln liegt.

Wir kommen von Ostern her, dem Fest der Auferstehung JESU. Undenkbar für die Jüngerinnen und Jünger damals, dass so etwas geschehen würde. Unerwartetes neues Leben, geschenkte Zukunft für die Jünger damals, für die Menschen aller Zeiten, für uns!



Der Frühling lässt Bewohner und Besucher aufblühen



Aktivierung in der Pflege

An unserem Vers aus dem Buch Jeremia freut es mich sehr, dass die Zukunft in Verbindung mit der Hoffnung genannt wird. Gott selbst sagt uns Zukunft und **Hoffnung** zu; wir dürfen immer wieder neu das Land einnehmen, das ER uns verheißt und gibt.

Bei einem **Gebetstag** in unserem Schwesternhaus in Waldacker, mit dem wir in der Passionszeit bewusst eine Unterbrechung unseres Arbeitsalltags einlegten, ging es uns vor allem darum, Gott zu fragen und zu hören, was ER für uns will: für unsere Schwesternschaft, für unsere Gemeinschaft in Rödermark, für unsere nicht kleine Aufgabe in der Alten-



Besuch vom Kindergarten: Jung und Alt gemeinsam



arbeit hier vor Ort und auch für unser Sein in Kirche, Gemeinde, Familie und ganz persönlich. Der Tag war ermutigend, entlastend und überraschend geprägt von Eindrücken des **Aufblühens**.

Wir merken: mitten in vielen Herausforderungen und Alltagsmühen erleben wir dieses „Aufblühen“ tatsächlich bereits.

Daran möchten wir Sie gerne teilhaben lassen.

Dank der hohen **Motivation** unserer vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind wir in der Umsetzung des seit 01.01.2017 in Kraft getretenen Pflege-Stärkungsgesetzes, über das wir im letzten Freundesbrief berichteten, gut unterwegs.

Wir erfahren eine nicht nachlassende **Resonanz** auf unsere Arbeit aus der Bevölkerung und eine enorme Nachfrage nach Pflegeplätzen (Haus Morija) und Wohnungen (Haus Mamre), oft bewusst im Blick auf die christliche Ausrichtung in unseren Häusern. Die gute Auslastung beider Häuser ermöglicht es, den für eine gute Pflegequalität erforderlichen Personalstand zu finanzieren und zu erhalten.

Mit **Freude** erleben wir, dass Menschen in schwierigen Lebensumständen neue Heimat bei uns finden und sich geborgen fühlen, dass Angehörige Entlastung erfahren und Beziehungen sich wieder ordnen können.

Den Mitarbeiterinnen der Pforte und Verwaltung ist es ein tägliches Anliegen, den Menschen zuzuhören, ihre Nöte aufzunehmen und ihnen mit **Freundlichkeit** zu begegnen. Trotz zeitlichem und finanziellem Druck und hohen Anforderungen gelingt es in der Pflege, der sozialen Betreuung und hauswirtschaftlichen Versorgung, den einzelnen Menschen im Blick zu behalten, Bewohnern und Angehörigen zugewandt zu sein, Sterbenden beizustehen und vieles mehr.



Fleischwurstparty – Haupt- und Ehrenamtliche helfen mit



Weihnachtsstimmung – 140 Mitarbeitende füllen den Festsaal

Neue Frische spüren wir seit 1.12.2016 im Haustechnikbereich – dort bekam unser Hausmeister Tobias Schad die notwendige personelle Verstärkung, denn Gebäude, Maschinen und Geräte sind „in die Jahre gekommen“, immer mehr Räume müssen renoviert werden, technische Anlagen wollen, ähnlich wie die Menschen, anhaltend gut gepflegt sein!

Bei Interessentengesprächen und Hausbesichtigungen begegnet mir oft ein Erstaunen über die **Lebendigkeit** und gute Atmosphäre in unseren Häusern.

Das ist das so oft Berührende und Schöne in unserer Arbeit: Menschen, die auf ihrer letzten Wegstrecke sind, können trotz körperlicher Gebrechen, geistiger Einschränkungen – in jedem Fall deutlich engerer Grenzen – innerlich aufblühen!

Kulturelle und soziale Angebote geben dem Einzelnen Beachtung und Wertschätzung; Andachts- und Gottesdienstbesuche stärken, trösten und ermutigen in Grenzsituationen; durch vielerlei Begegnungsmöglichkeiten wächst so manche neue Beziehung; es wird gefeiert, miteinander gelacht und eben auch mit den Menschen getrauert und geweint!

Lebendige Unterstützung erhalten wir all die Jahre durch den ProMorija Freundeskreis e.V.,

der inzwischen 160 Mitglieder hat. In diesem Jahr fanden Vorstandswahlen statt und wir danken allen, die sich in dieser Arbeit unter dem Vorsitz von Hans Hedtke so unermüdlich und mit voller Überzeugung einsetzen. Die Öffentlichkeitsarbeit, die durch den Verein geschieht, ist neben der finanziellen Unterstützung durch Mitgliedsbeiträge und Spenden von unschätzbarem Wert für uns.

Info:

Der Christusträger-Sozialwerk e.V.

besteht seit 1972;

dazu gehören in Rödermark seit 1990

- das Altenpflegeheim **„Haus Morija“** mit 102 vollstationären Plätzen und bis zu 9 Kurzzeit- und 6 Tagespflegeplätzen
- seit 2002 das Betreute Wohnen **„Haus Mamre“** mit 30 Mietwohnungen für Senioren ab 65 Jahren

Wir beschäftigen 140 Mitarbeiter in Teilzeit und Vollzeit, 25 Ehrenamtliche, bis zu 10 Azubis in Pflege und Hauswirtschaft und bis zu 6 Freiwillige im Rahmen eines FSJ.

1999 wurde der

ProMorija Freundeskreis e.V.

gegründet zur Unterstützung unseres Hauses sowie der Altenhilfe vor Ort.

Der Verein hat derzeit 160 Mitglieder.

In der **nahen Zukunft** soll die Fassade von Morija einen neuen Anstrich erhalten: ein größeres Projekt, für das wir derzeit Angebote einholen und einen Finanzierungsplan erstellen. Da gilt es, Fördermittel zu beantragen, ggf. Sponsoren zu bekommen oder auch günstige Darlehen. Reiner Kappl, zweiter Vorsitzender im CT-Sozialwerk, sowie Petra Heufers mit ihrem betriebswirtschaftlichen Know-How beackern gemeinsam mit uns dieses wichtige Feld!

Last not least:

Die beiden **Tertiär-Schwestern** Erdmuth und Angelika unterstützen uns ganz praktisch in der Arbeit (Hauswirtschaft und Qualitätsmanagement) und als Gemeinschaft. Sie teilen unsere Nöte und Freuden und stehen im Gebet hinter uns.



Für Sr. Margrit geht die Näharbeit nie aus



Gartenpflege im Schwesternhaus

Wir vier Schwestern Dorothee, Regina, Hildegard und Sibylle sind voll ausgefüllt mit unseren **Leitungsaufgaben** in Morija und Mamre. Sr. Dagmar arbeitet in der Pflege auf unserem Beschützenden Wohnbereich für an Demenz erkrankte Menschen. Außerdem unterstützt sie die Hausschwester bei Einkäufen, Reparaturen oder im Garten.

Unsere **Senioren-Schwester** halten uns in großer Treue den Rücken frei:

Sr. Margrit, die viele kleine, aber wichtige Dienste in Morija und Mamre übernimmt; Sr. Else, die unseren Schwestern-Haushalt gut im Griff hat; Sr. Heiderose, die in Küche und Waschküche zu finden ist; Sr. Herta, die sich hauptsächlich der Büroarbeit zuhause annimmt.

Sr. Margarete tut weiterhin ihren treuen Dienst für unsere Sr. Klinge in Schottland. Im April verbrachte sie wieder einige Tage in Deutschland mit uns und besuchte auch ihre Familie.

In allem Älterwerden und Haushalten mit den eigenen Kräften ist es unser Gebet, dass ER, der Ziel und Mitte unseres Seins ist, uns als Schwesterngemeinschaft zukunftsfähig macht – achtsam, erwartungsvoll, mutig und glaubensvoll!

Ihnen allen danken wir herzlich für Ihr Interesse an unserem Leben und unserer Arbeit, für finanzielle Hilfen und Gebetsunterstützung.

Möge Gott Sie in Ihrem persönlichen Umfeld segnen, ermutigen und Ihnen Seine Verheißungen zusprechen!

Ihre Christusträger-Schwester in Rödermark

Konto Schwesternhaus Rödermark:

Evangelische Kreditgenossenschaft · BLZ 520 604 10 · **KONTO** 04113 020
IBAN-Nr. DE15 5206 0410 0004 1130 20 · **BIC-Code:** GENODEF1EK1

Konto Pro Morija:

Sparkasse Dieburg · BLZ 508 526 51 · **KONTO** 451 099 72
IBAN-Nr. DE10 5085 2651 0045 1099 72 · **BIC-Code:** HELADEF1DIE

*Konten für unsere Dienste in Übersee:
Christusträger-Schwester e.V.*

KD-Bank · BLZ 350 601 90 · **KONTO** 421 421
IBAN-Nr. DE62 3506 0190 0000 4214 21 · **BIC-Code:** GENODED1DKD

Verwaltung **HERGERSHOF** · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · **TEL** 07906-940043 · **FAX** 07906-86 70

E-MAIL verwaltung@christustraeger-schwester.de · **INTERNET** www.christustraeger-schwester.de

Deutsche Schwesternhäuser

AUERBACH · Weinbergstraße 14 · 64625 Bensheim
TEL 06251-72143 · **FAX** 06251-723 60

HERGERSHOF · Hergershof 8 · 74542 Braunsbach
TEL 07906-8671 · **FAX** 07906-86 70

RÖDERMARK · Talstraße 38 · 63322 Rödermark
TEL 06074-95762 · **FAX** 06074-93277

KÜNZELSAU · Rudolf-Hausner-Str. 22 · 74653 Künzelsau
TEL 07940-547529